



## Aufbruchsignal für Land und Partei

Nach intensiven Wochen findet am Montag der CDU-Bundesparteitag in Berlin statt. Im Zentrum steht die Diskussion und Abstimmung über den Koalitionsvertrag zwischen Union und SPD. Unter der Überschrift "Ein neuer Aufbruch für Europa. Eine neue Dynamik für Deutschland. Ein neuer Zusammenhalt für unser Land" wollen wir ein verlässliches Regierungsbündnis schaffen, das Europas Sicherheit, Stabilität und Wohlstand sowie die Identifikation der Menschen mit der europäischen Idee stärkt. Dies gelingt nicht durch Schuldentransfer, sondern durch echten Reformwillen. Auch in Deutschland wollen wir eine beschleunigte Vorwärtsdynamik in wesentlichen Bereichen wie Industrie und Mittelstand, Digitalisierung und Infrastruktur sowie Bildung und Forschung in Gang bringen, ohne die „Schwarze Null“ anzutasten. Neben der digitalen Vernetzung konzentriert sich die Union auf die soziale Vernetzung. Menschliche Bindungen zu stärken und ein Auseinanderdriften bei Wohlstand, Bildung sowie zwischen Stadt und Land zu verringern, ist ein zentraler Handlungs- und Investitionsschwerpunkt des Vertragsentwurfs. Dieser Ansatz steht gleichermaßen für christ-soziale, konservative und liberale Werte, die uns als Volkspartei einen. Wir stehen für modernes Denken und bewährte Überzeugungen. Deshalb freue ich mich auf die Diskussion über ein neues Grundsatzprogramm, das diesem Aufbruch ein starkes inhaltliches Fundament verleihen soll. Mit Annegret Kramp-Karrenbauer, die sich zur Wahl als neue CDU-Generalsekretärin stellen wird, haben wir eine beliebte und erfolgreiche Parteifreundin aus der Mitte der CDU. Die Wahlsiegerin von der Saar weiß mit Eloquenz, Herz und Verstand zu überzeugen und hat den richtigen Instinkt für die Probleme der Menschen. Mein persönlicher Dank und Respekt geht zugleich an Peter Tauber, der das Generalsamt mit vollstem Einsatz ausgefüllt

und dabei viele neue Akzente gesetzt hat. Auf diesen Grundlagen lässt sich eine gute Zukunft bauen: Für Europa, die Menschen in unserem Land und für unsere Partei.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Annette Widmann-Mauz MdB



## Telefonaktion #fragCDU

Diese Woche bei #fragCDU stand die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB Rede und Antwort zum Thema Familienpolitik im Koalitionsvertrag: Von der Mütterrente über das Baukindergeld, die Familienförderung, die Situation Alleinerziehender, die Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen bis zu den Wiedereinsteigerinnen. Antworten aus erster Hand gab es von der CDU-Chefverhandlerin zu Frauen und Familie. Wir wollen unter anderem das Kindergeld um 25 Euro erhöhen, die Kinderbetreuung ausbauen, einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter schaffen sowie den weiteren Ausbau der Mütterrente voranbringen. (Foto: Tobias Koch/tokography)



## Regierungserklärung der Bundeskanzlerin

Vor dem Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs am heutigen Freitag in Brüssel hat die Kanzlerin gestern eine Regierungserklärung im Deutschen Bundestag abgegeben. Drei europäische Politikfelder hätten Priorität, so die Bundeskanzlerin in ihrer Rede: Migration, Wirtschaft und Außen- und Sicherheitspolitik. Kriege und Konflikte fänden nur wenige Flugstunden entfernt statt, europäische Unternehmen seien nicht mehr in allen Bereichen an der Weltspitze. Deshalb sei es „alles andere als ein Zufall“, dass das erste Kapitel des neuen Koalitionsvertrages Europa gewidmet sei. Dies sei „unsere nationale Antwort auf die europäische Agenda.“

Beim Thema Migration steht für die Bundeskanzlerin im Mittelpunkt, weiterhin konsequent die Fluchtursachen zu bekämpfen. Außerdem werde zielgerichtet auf ein krisenfestes und solidarisches Gemeinsames Europäisches Asylsystem hingearbeitet.

Im Bereich Wirtschaft sei die zentrale Aufgabe gerade in guten Zeiten die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in der EU. Priorität müsste zudem der Bereich digitaler Wandel haben, ebenso der Stabilität- und Wachstumspakt, wo Haftung und Kontrolle stets zusammengehen.

Im Bereich Außenpolitik drängt die Bundeskanzlerin auf mehr europäische Geschlossenheit und auf eine stärkere Zusammenarbeit in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Merkel forderte ein Ende der Debatte um die in der Nato vereinbarten Ausgaben für Verteidigung: Auf der einen Seite werde beklagt, was bei der Bundeswehr alles nicht funktioniere. Auf der anderen Seite stelle Deutschland als „einzigster Mitgliedstaat der Nato“ infrage, „welchen eigenen Verpflichtungen für den Zielkorridor der Ausgaben wir zugestimmt haben“, sagte sie. „Das passt nicht zusammen und damit wird man kein verlässlicher Verbündeter.“ Zugleich verurteilte die Kanzlerin die „Massaker“ in Syrien und forderte mehr internationales Engagement der Europäer.

Beim informellen Europäischen Rat wird es auch um den künftigen EU-Finanzrahmen ab 2021 – erstmals ohne den britischen Finanzbeitrag – gehen. „Ich will ein handlungsfähiges, ein solidarisches, ein selbstbewusstes Europa. Wir müssen bereit sein, Europa da zu stärken, wo europäische Lösungen besser sind als nationale und regionale“, so die Kanzlerin. Ein Beispiel sei der Aufbau eines europäischen Grenz- und Küstenschutzes. (Foto: Deutscher Bundestag/Achim Melde)



## Bericht der Bundesregierung zum ElterngeldPlus

Die Bundesregierung berichtete heute im Deutschen Bundestag über die Auswirkungen der Regelungen zum ElterngeldPlus und zum Partnerschaftsbonus sowie zur Elternzeit. Laut Bericht haben sich im 3. Quartal 2017 schon 28 Prozent der Eltern, die Elterngeld beantragt haben, für das ElterngeldPlus entschieden. Damit hat sich die Inanspruchnahme seit der Einführung zum 1. Juli 2015 verdoppelt. Die gewachsene Nachfrage spiegelt sich auch in der Bewertung der Nutzer wider, wobei 77 Prozent der Mütter und Väter das ElterngeldPlus als „gute Sache“ bezeichnen. Den beteiligten Eltern sei es dem Bericht zufolge besonders wichtig, mehr Zeit mit ihrem Kind verbringen zu können. Eine umfassendere Bewertung soll bis Mitte 2019 erfolgen. Das ElterngeldPlus, welches zum 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist und das 2013 zentrales Wahlversprechen der

Union war, gilt für Kinder, die ab dem 1. Juli 2015 geboren wurden. Mit der Einführung von ElterngeldPlus soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter gestärkt und Eltern mehr Flexibilität gegeben werden. Eltern, die nach der Geburt des Kindes Teilzeit arbeiten, können die Bezugszeit des Elterngeldes verlängern: Aus einem Elterngeldmonat werden zwei ElterngeldPlus-Monate. Entscheiden Mütter und Väter sich, zeitgleich mit ihrem Partner in Teilzeit zu gehen – für vier Monate lang parallel und zwischen 25 bis 30 Wochenstunden – erhalten sie mit dem Partnerschaftsbonus vier zusätzliche ElterngeldPlus-Monate.



## Politischer Aschermittwoch mit Dr. Carsten Linnemann MdB in Hechingen

Mehr als 250 Gäste kamen auf Einladung von Annette Widmann-Mauz MdB und den CDU-Ortsverbänden Hechingen, Burladingen, Bisingen und Rangendingen in der Remise des Hofguts Domäne in Hechingen zusammen, um den MIT-Bundesvorsitzenden Dr. Carsten Linnemann MdB zu erleben. Der Gast sparte nicht mit klaren Worten, was die Anwesenden spürbar begeisterte. Im politischen Betrieb sei wieder mehr Demut nötig. Ebenso mahnte Linnemann, dass es innerhalb der CDU mehr Diskurs um konkrete Inhalte brauche. Den Schwerpunkt seiner Rede legte der promovierte Volkswirt in den Bereich Wirtschaftspolitik. Die mittelständischen Unternehmen seien das Fundament des Erfolgsmodells Deutschland und trügen am meisten zu sozialer Sicherheit und gesellschaftlichem Wohlstand bei – deshalb verdienten sie stärkere Anerkennung durch die Politik. In Hinblick auf den Koalitionsvertrag betonte Linnemann, dass das geplante Einwanderungsgesetz ein wichtiger Schlüssel zur Bewältigung des Fachkräftemangels sei. Große Zustimmung erhielt der Vorsatz von CDU, CSU und



SPD den Meisterbrief zu stärken und die bürokratischen Hürden für Selbstständige deutlich zu reduzieren.

---

## Ihre Meinung ist wichtig!

Schreiben Sie mir eine Mail oder rufen Sie mich an. Ich bin für Sie da.

Telefon: 030 / 227-77217 | Telefax: 030 / 227-76749

E-Mail: [annette.widmann-mauz@bundestag.de](mailto:annette.widmann-mauz@bundestag.de)

Besuchen Sie mich auf meiner Facebookseite:

<https://www.facebook.com/widmannmauz>

Annette Widmann-Mauz | Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

---

